

Windkraft: Brandenburg baut aus, Sachsen-Anhalt schwächelt



Berlin. Im Gesamtjahr 2023 wurden in Deutschland 745 Windenergieanlagen (WEA) an Land mit 3.567 Megawatt (MW) installierter Leistung errichtet. Dies ist das Ergebnis der Auswertung der Deutschen WindGuard im Auftrag von BWE und VDMA Power Systems. In Ostdeutschland fiel der Zubau recht unterschiedlich aus. Während in Brandenburg 77 Windenergieanlagen mit einer Leistung von 425 MW errichtet wurden, waren es im Nachbarland Sachsen-Anhalt nur 17 Anlagen mit einer Leistung von 87 MW. In Mecklenburg-Vorpommern entstanden 41 Anlagen (184 MW) neu.

Besonders gering war die zugebaute Leistung in Sachsen (10 WEA, 47 MW) und Thüringen (6 WEA, 32 MW). In Berlin entstand keine einzige neue Anlage. Bundesweiter Spitzenreiter ist das Land Schleswig-Holstein mit einem Zubau von 249 Anlagen in 2023.

Bundesweit gingen 2023 den Angaben zufolge 745 neue Windräder mit einer Gesamtleistung von rund 3,57 Gigawatt in Betrieb – fast 50 Prozent mehr als im Vorjahr. Besonders in Schleswig-Holstein (plus 249) und Niedersachsen (plus 131) sowie in Nordrhein-Westfalen (plus 114) wurden mehr neue Windräder gebaut. In Sachsen-Anhalts Nachbarländern Thüringen und Sachsen waren es 6 beziehungsweise 10, in Brandenburg 77. Insgesamt gibt es in Sachsen-Anhalt rund 2750 Windkraftanlagen mit einer Leistung von 5330 Megawatt.